

St. Gallen, den 26. Oktober 1831.

Die Kanzlei

des Kantons St. Gallen,

Au dem Lausantischen Königlichem Jugenieur:
Adjunkt, Genné Negrelli, in Genéve.

Höchstgelehrter Herr!

Die Ihnen aus öffentlichen Klättern bekannt sein wird,
ist dem Herrn Dufour in seinem Laubort von dem Grossen
Dufour beauftragt, für Leitung und Aufsichtigung
des Entwurfs und Bau des Dampfes, um auf
Leitung und Aufsichtigung des allgemeinen Bau
und Aufbaus ein festes Wort aufzustellen.

Dem vorgeschriebenen Auftragsnamen für diese Stelle
ist bereits vorgeordnet und muss dem Herrn Dufour dar-
an gelassen sein, die vorgeschriebene Prüfung des Bau-
werks bald zu veranstalten, um dem gleich darauf
die Wahl vorzunehmen zu können. Da es zu einem solchen
Prüfungsgeschäft gehört, die zugleich der volle
Zitronen des Lauborts zu sein, so ist der Wunsch auf
dem Herrn Jugenieuroberschlüssler und Ingenieur in Genéve,
Luzern und auf die, Oberrubens Herr, gefallen, und
um Ihnen zu sein, mit dem Auftrag der Ingénieur
aus, Sie möchten die Gefälligkeit haben, diesem Dufour
zu Diensten des Prüfungsgeschäfts folgen und Ihre
gütlichen Ratgeber in dieser für den Laubort
wichtigen Angelegenheit demselben unabweisend sein,
man.

Zu

// In der angenehmen Hoffnung, Sie werden dieser Einladung
entsprechend, bemerken mich Herrn noch, daß bei jaunen Ge-
süßte sowohl in Ansehung der Freundschaft als der Affekten,
den alle Malitaten & Vorkantion beobachtet würde.
Die Art und Weise, wie die Freundschaft selbst vorzunehmen
werden solle, bei welcher besonders auf Aufrichtigkeit und
glaubhafte Frömmigkeit in der Danksagung - und Pflichten,
hinder bei den Affekten Rücksicht genommen werden
müßte, werden Sie nach Umständen mit Herrn Herrn
Kollegen bestimmen & Herrn Cavallerie überdies noch die
nordertheligen Aufsätze über die Frömmigkeit der Ge-
süßten im Allgemeinen anfügen.

Auch wird es nöthig seyn, daß sich die Herren Herrn,
wobey über einen bestimmten Tag zur Freundschaft ausstehen,
den auszusprechen werden müßte, um die Danksagung
noch zeitig genug davon in Danksicht setzen zu können,
wofür es nöthig seyn wird, daß der Freundschaftstag nicht
allzu nahe ausgesetzt werde.

Mit dieser gütlichen Einladung verbinden mich
die Versicherung der Herrn, Wohlgebornen Herrn,
unveränderter Hochachtung.

Der Herr Herr Herr.
Bernold.